



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Rinderspacher SPD**
vom 06.05.2020

Barrierefreiheit S-Bahnhof München-Daglfing

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie viele Bürgerinnen und Bürger nutzen täglich den S-Bahnhof Daglfing? 2
- 1.2 Bis wann wird die Barrierefreiheit des S-Bahnhofs München-Daglfing hergestellt sein? 2
- 1.3 Mit welchen Planungs- und Baukosten ist zu rechnen?..... 2

- 2.1 Wie wird jenen Bürgerinnen und Bürgern aktuell am S-Bahnhof Daglfing geholfen, die im Konkreten auf Barrierefreiheit vor Ort angewiesen sind? 2
- 2.2 Welche konkreten Planungen existieren für den barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing? 2
- 2.3 Was sind die Gründe, dass mit den konkreten Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing noch nicht begonnen wurde? 2

- 3.1 An welche Planungen des Netzausbaus im MVV-Gebiet (MVV = Münchner Verkehrs- und Tarifverbund) ist der barrierefreie Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing gekoppelt?..... 2
- 3.2 In welchem Planungsstadium befinden sich diese Netzausbaupläne derzeit?..... 3
- 3.3 Bis wann ist mit einer Fertigstellung der Netzausbaupläne zu rechnen?..... 3

- 4.1 Welchen Aufwand würde es bedeuten, den barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing ungeachtet dieser Planungen durchzuführen? 3
- 4.2 Welche Maßnahmen würde der barrierefreie Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing im Konkreten bedeuten?..... 3
- 4.3 Wieso ist es aktuell nicht möglich, über Aufzüge, Rolltreppen, Rampen und Förderbänder den barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing voranzutreiben?..... 3

- 5.1 Welche verkehrliche Bedeutung misst die Staatsregierung dem S-Bahnhof Daglfing bei? 3
- 5.2 Welche Wirtschaftlichkeit misst die Staatsregierung dem barrierefreien Ausbau der S-Bahnstation Daglfing bei?..... 4

- 6.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Verzögerungen vor dem Hintergrund des Versprechens von Ministerpräsident Horst Seehofer, Bayern bis 2023 barrierefrei zu machen? 4
- 6.2 Welche Perspektiven kann die Staatsregierung der Daglfinger Bürgerschaft aufzeigen, dass der barrierefreie Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing kommt? 4

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

vom 09.06.2020

Vorbemerkung

Vorangestellt ist festzuhalten, dass gemäß Art. 87e Abs. 4 Grundgesetz nicht der Freistaat, sondern der Bund für den Ausbau der Schieneninfrastruktur zuständig ist. Dies schließt auch den barrierefreien Ausbau von S-Bahnstationen ein. Der Bedeutung dieses Themas Rechnung tragend, engagiert sich der Freistaat dennoch bei diesem Thema in erheblichem Umfang.

1.1 Wie viele Bürgerinnen und Bürger nutzen täglich den S-Bahnhof Daglfing?

Die Station München-Daglfing wird an Werktagen von rd. 4 000 Ein-/Aussteigern frequentiert.

1.2 Bis wann wird die Barrierefreiheit des S-Bahnhofs München-Daglfing hergestellt sein?

Der barrierefreie Ausbau der Station Daglfing soll im Rahmen des Bundesvorhabens „Viergleisiger Ausbau Daglfing – Johanneskirchen“ aus dem aktuellen Bedarfsplan Schiene zum Bundesschienenwegeausbaugesetz realisiert werden. Die Deutsche Bahn (DB) als Vorhabenträgerin verweist darauf, dass ein Zeitpunkt für eine Fertigstellung in Abhängigkeit zur Ausbauvariante der Viergleisigkeit zwischen Daglfing – Johanneskirchen (Tunnel, Trog oder ebenerdiger Ausbau) steht. Ein solcher Variantenentscheid steht jedoch noch aus.

1.3 Mit welchen Planungs- und Baukosten ist zu rechnen?

Die Höhe der zu erwartenden Planungs- und Baukosten ist davon abhängig, welche Variante des viergleisigen Ausbaus Daglfing – Johanneskirchen baulich realisiert werden soll und kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden.

2.1 Wie wird jenen Bürgerinnen und Bürgern aktuell am S-Bahnhof Daglfing geholfen, die im Konkreten auf Barrierefreiheit vor Ort angewiesen sind?

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten kann derzeit die Station Daglfing leider nicht barrierefrei erreicht werden. Dies wird entsprechend in den Fahrplanauskunftsmedien (z. B. Auskunft des Bayern-Fahrplans) dargestellt. Durch eine Auswahlfunktion können aber Alternativverbindungen angezeigt werden, die vollständig barrierefrei nutzbar sind (z. B. durch Nutzung von Stadtbus, U-Bahn und nächstgelegener barrierefreier S-Bahn-Station).

2.2 Welche konkreten Planungen existieren für den barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing?

2.3 Was sind die Gründe, dass mit den konkreten Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing noch nicht begonnen wurde?

3.1 An welche Planungen des Netzausbaus im MVV-Gebiet (MVV = Münchner Verkehrs- und Tarifverbund) ist der barrierefreie Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing gekoppelt?

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 1.2 und 1.3 verwiesen.

3.2 In welchem Planungsstadium befinden sich diese Netzausbaupläne derzeit?

Derzeit wird von der DB für die Planung ein Vergleich der Ausbauvarianten erarbeitet.

3.3 Bis wann ist mit einer Fertigstellung der Netzausbaupläne zu rechnen?

Die Fertigstellung ist davon abhängig, welche Variante des viergleisigen Ausbaus Daglfing – Johanneskirchen letztlich baulich realisiert werden soll. Da der Variantenentscheid für das Bedarfsplanprojekt noch aussteht, können zum jetzigen Zeitpunkt keine Angaben zu einer Fertigstellung gemacht werden.

4.1 Welchen Aufwand würde es bedeuten, den barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing ungeachtet dieser Planungen durchzuführen?

Aufgrund der dargestellten Rahmenbedingungen wird ein barrierefreier Ausbau der S-Bahnstation Daglfing im Vorgriff und unter der Maßgabe der Aufwärtskompatibilität zum Bedarfsplan-Vorhaben „Viergleisiger Ausbau Daglfing – Johanneskirchen“ als nicht umsetzbar bewertet. Es wäre zu erwarten, dass Millionen Euro an öffentlichen Mitteln eingesetzt würden, wenn die Station mit dem Bedarfsplan-Projekt dann neu gebaut würde.

4.2 Welche Maßnahmen würde der barrierefreie Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing im Konkreten bedeuten?

- Herstellung eines stufenlosen, barrierefreien Zugangs zum Bahnsteig mittels Aufzügen oder Rampen inkl. Anschluss an das vorhandene öffentliche Straßen- und Wegenetz (ebenfalls barrierefrei).
- Herstellung der Bahnsteighöhe 96 cm über Schienenoberkante für einen stufenlosen Einstieg in die S-Bahnen.
- Installation eines taktilen Leitsystems auf den Bahnsteigen und innerhalb der Zuwegung.

Im Rahmen des Bedarfsplan-Vorhabens finden diese Vorgaben für eine barrierefreie Station Daglfing entsprechende Berücksichtigung.

4.3 Wieso ist es aktuell nicht möglich, über Aufzüge, Rolltreppen, Rampen und Förderbänder den barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing voranzutreiben?

Der Mittelbahnsteig an der Station Daglfing ist aufgrund der Gleislage nicht ausreichend breit, um einen Aufzug oder eine Rampe nachrüsten zu können. Die erforderlichen Sicherheitsabstände zwischen Aufzug und Bahnsteigkante bzw. Gleis können nicht eingehalten werden. Der Einsatz von Fahrtreppen oder Förderbändern ist zur barrierefreien Erschließung nicht geeignet und gemäß DB-Richtlinien nicht zulässig. Zudem würden sie die vorhandene Treppenbreite über Maßen einschränken. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wird ein barrierefreier Ausbau der S-Bahnstation Daglfing im Vorgriff und unter der Maßgabe der Aufwärtskompatibilität zum Vorhaben des Bundesverkehrswegeplans „Viergleisiger Ausbau Daglfing – Johanneskirchen“ als nicht umsetzbar bewertet.

5.1 Welche verkehrliche Bedeutung misst die Staatsregierung dem S-Bahnhof Daglfing bei?

Die Station München-Daglfing hat aus Sicht der Staatsregierung eine hohe verkehrliche Bedeutung für den öffentlichen Verkehr im Raum München. Bezogen auf die Nachfrage gehört sie zu den mittel-frequentierten S-Bahnstationen. Sie befindet sich auf dem Ostast der Linie S8 zum Flughafen und wird von mehreren Stadtbus-Linien angesteuert. Ferner sind ein Park&Ride-Parkplatz sowie Fahrradabstellanlagen vorhanden. Im direkten Umfeld der Station befindet sich überwiegend Wohnbebauung, die Bewohner haben somit einen schnellen Zugang zu einem hochwertigen öffentlichen Verkehrsmittel.

5.2 Welche Wirtschaftlichkeit misst die Staatsregierung dem barrierefreien Ausbau der S-Bahnstation Daglfing bei?

Der barrierefreie Ausbau einer Verkehrsstation ist in der Regel nicht wirtschaftlich, da höheren Kosten (Planungs- und Baukosten für den Ausbau, höhere Betriebskosten durch Mehranlagen) kaum Zunahmeeffekte bei den Fahrgastzahlen gegenüberstehen. Jedoch steht beim barrierefreien Ausbau nicht die Frage der Wirtschaftlichkeit im Vordergrund, vielmehr legt die Staatsregierung großen Wert auf eine weitestgehend uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit der S-Bahn für alle Fahrgäste.

6.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Verzögerungen vor dem Hintergrund des Versprechens von Ministerpräsident Horst Seehofer, Bayern bis 2023 barrierefrei zu machen?

Die hier zitierte Aussage des damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer bezog sich auf den öffentlichen Raum, für den der Freistaat zuständig ist. Dies umfasst nicht die DB-Stationen in Bayern. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

6.2 Welche Perspektiven kann die Staatsregierung der Daglfinger Bürgerschaft aufzeigen, dass der barrierefreie Ausbau des S-Bahnhofs Daglfing kommt?

Der barrierefreie Aus- bzw. Neubau der Verkehrsstation München-Daglfing hat im Zuge des Projektes „Viergleisiger Ausbau Daglfing – Johanneskirchen“ eine sehr konkrete Realisierungsperspektive. Die Staatsregierung wird nichts unversucht lassen, einen zügigen Projektfortgang einzufordern. Letztlich hängt aber der Realisierungszeitpunkt insbesondere davon ab, wie sich die Landeshauptstadt beim Bedarfsplanprojekt zu den Ausbauvarianten einschließlich den daraus resultierenden inhaltlichen als auch finanziellen Folgen positioniert und somit eine zeitnahe Umsetzung ermöglicht.